

Männerdomänen erobern

→ **INTERVIEW** Bewerbungstipps für Mädchen



Angela Frauholz (r.) und **Monika Hainke** von „J.O.B. ideas“. RP-FOTO: BRETZ

Bei der Ausbildungsplatz-Suche setzen Mädchen nach wie vor auf die Klassiker: Bürokauffrau, Arzthelferin, Einzelhandelskauffrau, Friseurin. Angela Frauholz und Monika Hainke von „J.O.B. ideas“ unterstützen Mädchen, die sich für „frauenuntypische“ Berufsfelder entscheiden. RP-Redakteurin Sylvia Rollmann sprach mit den Personaltrainerinnen.

Warum wagen sich so wenige Mädchen an ‚Männerberufe‘ heran?

Hainke Unsere Umfrage bei Düsseldorfern Betrieben und Unternehmen hat ergeben, dass Mädchen bei der Ausbildungsplatzsuche tendenziell nach wie vor gegen Vorbehalte zu kämpfen haben. Während größere Unternehmen inzwischen gezielt nach weiblichem Nachwuchs in technischen Berufen suchen, begründet manch kleinerer Betrieb seine ablehnende Haltung immer noch mit alten Argumenten – zum Beispiel mit fehlenden sanitären Einrichtungen.

Ein Vorwand?

Frauholz Dass man den Mädchen bestimmte Aufgaben schlichtweg nicht zutraut, wird natürlich nur hinter vorgehaltener Hand geäußert. Sachliche Gründe, männliche Bewerber vorzuziehen, gibt es aber

nicht: Mädchen haben in der Regel die besseren Schulabschlüsse.

Wie wollen Sie aktiv werden?

Hainke Wir starten die Aktion: Düsseldorfern Mädchen in Zukunftsberufen. Mädchen, die 2006 einen Ausbildungsplatz in einer Männerdomäne suchen, können ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an ‚J.O.B. ideas‘ schicken. Wir optimieren gratis die eingereichten Unterlagen aller Bewerberinnen. Die besten Drei erhalten darüber hinaus ein Videotraining zur Vorbereitung auf künftige Vorstellungsgespräche.

Warum bestärken Sie Mädchen darin, den traditionellen Weg zu verlassen?

Frauholz Der Arbeitsmarkt verändert sich. Wenn sie nicht den Anschluss verlieren wollen, müssen Mädchen ihre beruflichen Chancen voll ausschöpfen. Betrieben in technischen Bereichen fehlt qualifizierter Nachwuchs, während im Handel oder bei Banken immer mehr Stellen abgebaut werden. Oft sind auch die Verdienst- und Aufstiegsmöglichkeiten in ‚Männerberufen‘ besser.

Trotzdem trauen sich viele Mädchen nicht. . .

Frauholz Sie müssen sich erst ihrer eigenen Stärken bewusst werden, erkennen, dass sie sozial und fachlich beste Voraussetzungen mitbringen. ‚J.O.B. ideas‘ will Mädchen unterstützen bei ihrer Berufs- und Lebensplanung, zukunftsstrahlende Berufsfelder mit einzubeziehen.

Aktion Düsseldorfern Mädchen in Zukunftsberufen, Einsendeschluss für Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Deckblatt, Foto – keine Zeugnisse) ist Mittwoch, 14. September; E-Mail an: info@jobideas.de.